

Texte für Eltern von verstorbenen Kindern

- ~ Segensgebete für die Eltern
- ~ Texte als Ausdruck der Liebe für das Kind
- ~ Texte bekannter Autor*innen
- ~ Texte, die sich für eine Bestattung eignen

1. Segensgebete für die Eltern

Gott segne dich!
Gott behüte dich
In allem Schmerz und aller Trauer
Und lasse dich immer wieder
Freude und Licht finden.

Gott gehe mit dir,
wenn das Leben dir schwer wird.
Dann stärke er deinen Rücken
Und ermutige dich
Mit seiner Liebe und Güte.
Gott sei an deiner Seite,

wenn du den Sinn zu verlieren drohst.
Dann öffne Gott deine Sinne
Und lasse dich das Leben
In seiner ganzen Intensität erleben.
Gott erfülle dich
Mit seinem guten Geist,
dass du hier und jetzt
dankbar allen Segen annimmst,
mit dem Gott dein Leben füllt.
So segne dich
Der dreieinige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Mitmenschen, nehmt uns Trauernde an

Geht behutsam mit uns um, denn wir sind schutzlos.
Die Wunde in uns ist noch offen und weiteren Verletzungen preisgegeben.
Wir haben so wenig Kraft, um Widerstand zu leisten.

Gestattet uns unseren Weg, der lang sein kann.
Drängt uns nicht, so zu sein wie früher, wir können es nicht.
Denkt daran, dass wir in Wandlung begriffen sind.
Lasst euch sagen, dass wir uns selbst fremd sind.

Habt Geduld.

Nehmt es an, wenn wir von unseren Kindern und unserer Trauer zu sprechen beginnen.

Wir tun nur das, was in uns drängt.

Wir wissen, dass wir Bitteres in eure Zufriedenheit streuen,
dass euer Lachen ersterben kann, wenn ihr unser Erschrecken seht,
dass wir euch mit Leid konfrontieren, das ihr vermeiden möchtet.

Wenn wir eure Kinder sehen, leiden wir.

Das „nie mehr“ ist wie ein Schrei in uns, der uns lähmt.

Wir müssen die Frage nach dem Sinn unseres Lebens stellen.

Wir haben die Sicherheit verloren, in der ihr och lebt.

Ihr haltet uns entgegen: auch wir haben Kummer!

Doch wenn wir euch fragen, ob ihr unser Schicksal tragen möchtet, erschreckt ihr.

Aber verzeiht: unser Leid ist so übermächtig, dass wir oft vergessen, dass es viele Arten von Schmerz gibt. Ihr wisst vielleicht nicht, wie schwer wir unsere Gedanken sammeln können.

Unsere Kinder begleiten uns.

Vieles, was wir hören, müssen wir auf sie beziehen.

Wir hören euch zu, aber unsere Gedanken schweifen ab.

Wenn wir eure Abwehr sehen, fühlen wir uns unverstanden und einsam.

Lasst unsere Kinder bedeutend werden vor euch.

Teilt mit uns den Glauben an sie.

Noch mehr als früher sind sie ein Teil von uns.

Wenn ihr unsere Kinder verletzt, verletzt ihr uns.

Mag sein, dass wir sie vollendeter machen, als sie es waren, aber Fehler zuzugestehen fällt uns noch schwer.

Zerstört nicht unser Bild.

Glaubt uns, wir brauchen es so.

Versucht, euch in uns einzufühlen.

Glaubt daran, dass unsere Belastbarkeit wächst.

Glaubt daran, dass wir eines Tages mit neuem Selbstverständnis leben werden.

Euer „Zu-trauen“ stärkt uns auf diesem Weg.

Wenn wir es geschafft haben, unser Schicksal anzunehmen, werden wir euch freier begegnen.

Jetzt aber zwingt uns nicht mit Wort und Blick,
unser Unglück zu leugnen.

Wir brauchen eure Annahme.

Vergesst nicht: wir müssen so vieles von Neuem lernen.

Unsere Trauer hat unser Sehen und Fühlen verändert.

Bleibt an unserer Seite.
Lernt von uns für euer eigenes Leben.

Erika Bodner – Rechte bei der Autorin aus: Jetzt bist du schon gegangen, Kind

Segen der Trauernden

Gesegnet seien alle,
die mir jetzt nicht ausweichen.
Dankbar bin ich für jeden,
der mir einmal zulächelt
und mir seine Hand reicht,
wenn ich mich verlassen fühle.



Gesegnet seien die,
die mich immer noch besuchen,
obwohl sie Angst haben,
etwas Falsches zu sagen.

Gesegnet seien alle,
die mir erlauben von dem Verstorbenen zu sprechen.
Ich möchte meine Erinnerungen nicht totschweigen.
Ich suche Menschen,
denen ich mitteilen kann, was mich bewegt.

Gesegnet seien alle,
die mir zuhören,
auch wenn das,
was ich zu sagen habe,
sehr schwer zu ertragen ist.

Gesegnet seien alle,
die mich nicht ändern wollen,
sondern geduldig so annehmen,
wie ich jetzt bin.

Gesegnet seien alle,
die mich trösten
und mir zusichern,
dass Gott mich nicht verlassen hat.

Gott, halte Deine Hand über uns alle;
nimm Du Dich unserer an.
Bei Dir bleiben wir –
ganz gleich, ob wir noch leben

oder gestorben sind.

Sternenkindermutter aus dem St. Franziskus Hospital, Mai 2020

Aufhebung

Sein Unglück
ausatmen können
tief ausatmen,
so dass man wieder
einatmen kann

Und vielleicht auch sein Unglück
sagen können in Worten
in wirklichen Worten
die zusammenhängen
und Sinn haben
und die man selbst noch
verstehen kann
und die vielleicht sogar
irgendwer sonst versteht
oder verstehen könnte
Und weinen können

Das wäre schon
fast wieder
Glück
Erich Fried

Von allen Seiten umgibst Du mich
und hältst Deine Hand über mir.
Bibelvers – Psalm 139,5

2. Texte als Ausdruck der Liebe für das Kind

Segen (für totgeborene Babys)

Du warst ein Kind der Hoffnung,
unsere Liebe umhüllte dich,
unsere Fantasie schmückte dein Leben aus.

Du warst ein Kind der Freude.
Wie eine Blüte ging unser Herz auf,
denn wir erwarteten dich voll Sehnsucht.

Du warst ein Kind des Lebens.
Wir wollten Leben weitergeben
und uns selbst beschenken lassen.

Du bleibst unser Kind.
Doch du bist ein Kind der Sehnsucht,
das zu einem Kind der Trauer wurde.

Du hast sie nicht gesehen,
den Sonnenglanz und die Mondsichel.
Du hast nicht in unsere leuchtenden Augen geschaut.

Nun aber siehst du das Licht,
das strahlende, wärmende Licht
der Liebe Gottes.
Auch du wohnst im Hause Gottes,
wo viele Wohnungen sind.

Du bist gesegnet
du Kind der Hoffnung,
der Freude und des Lebens.
Und mit dir ist gesegnet
unsere Trauer um dich,
du Kind bei Gott.

Mit freundlicher Genehmigung von Hanna Strack www.hanna-strack.de

Wenn ich lache
wenn ich tanze
wenn ich träume
wenn ich singe

wenn ich weine
wenn ich kämpfe
wenn ich schreie
wenn ich tobe

dann und immer dann
bist du da.

Wenn ich liege
wenn ich stehe
wenn ich schreite
wenn ich laufe, immer weiter

dann und immer dann
bist du da.

Wenn Blätter trocknen
Flocken fallen
Knospen sprießen
Blumen blühen

wenn Regen kühlt
und Sonne lacht
Wellen verebben
und Lieder ausklingen
wenn die Welt sich weiter dreht
und mein Blick sich hebt --

dann und immer dann
bist und bleibst du da

Dann und immer dann
ist es das gleiche, alte Glück,
das vertraut und anders schmeckt.
Ein Glück und eine Liebe mehr
die ich in mir trage
wie dich einst unterm Herzen.

Für Sternchen, für Würmchen und für alle Sternenkinder dieser Welt

Nur geborgt

Was wir besitzen,
ist nur geborgt:
worin wir wohnen,
was wir haben,
wer wir sind.

Die wir lieben,
sind nur geborgt.
Wann sie gehen,
entscheiden wir nicht.

Wir entscheiden,
ob wir die Erinnerung
als Geschenk annehmen wollen.

Renate Salzbrenner

Sprechen zu dürfen
von dir
mit denen
die dich kannten
dich liebten

Sprechen zu können
von dir
wie du warst
dich in Worten
wiedererleben
nur ein paar
Stunden lang

Und dann
einzuschlafen
vor dem nächsten
Alleinsein
das doch
unausweichbar
wartet

Gitta Deutsch

Ich bin nicht verloren,
nicht für Euch und nicht für die,
die sich auf mich gefreut haben.
Meinen Anfang habe ich aus Euch genommen
und ich bin in Euer Inneres zurückgekehrt.
Für Immer.

Marie-Luise Haußer

*Ich werde leben
so lange wie euer Herz schlägt.
Ich werde leben,
und einen Platz in Eurem Herzen haben.
Ich werde leben,
so lange ihr euren Weg geht.
Wenn ihr mich sucht,
dann sucht in eurem Herzen.
dort werdet ihr mich finden,
ich lebe in euch weiter.*

(frei zitiert)

3. Texte bekannter Autor*innen

Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.

aus »Der kleine Prinz« von Antoine de Saint-Exupéry

Deine Hand, meine Hand,
du berührst mich, ich berühre dich.
Auch wenn wir getrennt sind,
sind wir für immer eins.

aus »Unendlich ist der Schmerz«, gefunden in [Lothrop98]

Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten.

Und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe –
das einzig Bleibende, der einzige Sinn.

Thornton Wilder



Nur durch die Liebe und den Tod
berührt der Mensch das Unendliche.

Alexandre Dumas

Jeder Tag ist der Anfang des Lebens.
Jedes Leben der Anfang der Ewigkeit

Rainer Maria Rilke

Die Liebe hat sich gewandelt:

Sie ist nun unendlich zart
und doch so stark,
still
und dennoch voller Lebendigkeit,
fern,
aber in jedem Augenblick gegenwärtig;
sie ist geheimnisvoll
und doch ganz klar,
rein und frei
von allen Dingen dieser Welt.
Nun ist sie daheim
in der Geborgenheit des Herzens,

im Schutze der Erinnerungen:
unantastbar,
unbesiegbar,
unverlierbar.

Irmgard Erath

Und meine Seele spannte,
weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff (Original aus dem Gedicht Mondnacht)



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.
Irmgard Erath

Der Tod ist die uns zugewandte Seite
jenes geheimnisvollen Ganzen,
dessen andere Seite die Auferstehung ist.
Romano Guardini

Alles hat seine Zeit.
eine Zeit, geboren zu werden, eine Zeit zu sterben;
eine Zeit zu suchen, eine Zeit zu verlieren;
eine Zeit zu lachen, eine Zeit zu weinen;
eine Zeit zu reden, eine Zeit zu schweigen;
eine Zeit, beisammen zu sein;
eine Zeit, sich zu trennen.
Bibelvers – Prediger, Kapitel 3



Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit,
der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.

*Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.*

Den Weg, den Du vor Dir hast,
kennt keiner.
Nie ist ihn einer so gegangen,
wie Du ihn gehen wirst.
Es ist Dein Weg.
Ulrich Schaffer



Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Thomas Mann

Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
Du wirst dich daran erinnern,
wie gerne du mit mir gelacht hast.
Antoine de Saint-Exupéry

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.
Antoine de Saint-Exupéry



Die Raupe nennt es das Ende
Der Rest der Welt – Schmetterling
Laotse

In mir ist es finster – aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam – aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig – aber bei dir ist Hilfe.
Ich bin unruhig – aber bei dir ist Friede.

In mir ist Bitterkeit – aber bei dir ist Geduld.
Ich verstehe deine Führung nicht –
aber du weißt den Weg für mich.
Dietrich Bonhoeffer



Hoffnung ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass etwas einen Sinn hat,
egal wie es ausgeht.
Vaclav Havel

Wir wollen nicht trauern,
dass wir dich verloren haben,
sondern dankbar sein dafür,
dass wir dich gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen,
denn wer heimkehrt zum Herrn,
bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie
und ist nur vorausgegangen.
Hieronimus



Es gibt nichts,
was die Abwesenheit eines geliebten Menschen
ersetzen kann.
Je schöner und voller die Erinnerung,
desto härter die Trennung,
aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer
eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
wie ein kostbares Geschenk in sich.
Dietrich Bonhoeffer



Ich bin nicht tot, ich tausche nur Räume,
ich leb in euch und geh durch eure Träume.
Michelangelo



Der Tod löscht das Licht des Lebens aus,
aber niemals das Licht der Liebe.
Irmgard Erath

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer



Der Tod ordnet die Welt neu,
scheinbar hat sich nichts verändert,
und doch ist die Welt für uns ganz anders geworden.
Antoine de Saint-Exupéry



Die schwersten Wege werden allein gegangen
Die Enttäuschung, der Verlust,
das Opfer sind einsam.
Alle Vögel schweigen.
Man hört nur den eigenen Schritt,
den der Fuß noch nicht gegangen ist,
aber gehen wird.
Stehenbleiben und Umdrehen hilft nicht.
Es muss gegangen sein.
Hilde Domin



Schick mir keinen Engel, der alle Dunkelheit bannt
aber einen der mir ein Licht anzündet
Schick mir keinen Engel, der alle Antworten kennt
aber einen der mit mir die Fragen aushält
Schick mir keinen Engel, der allen Schmerz wegzaubert
aber einen der mit mir Leiden aushält
Schick mir keinen Engel, der mich über die Schwelle trägt
aber einen der in dunkler Stunde noch flüstert

Fürchte dich nicht
Elisabeth Bernet

Es gibt Schicksalsschläge im Leben
zu denen man keine Worte findet.

Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken
und immer in unseren Herzen.

Menschen, die man liebt,
sind wie Sterne.
Sie können funkeln und leuchten
noch lange nach ihrem Erlöschen.



Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur,
mit dem Unbegreiflichen zu leben.
Rainer Maria Rilke

Lass die Trauer bei dir sein,
bis die Zeit dich behutsam
aus ihrer Umarmung löst.
Irmgard Erath

Mich lässt der Gedanke an den Tod in völliger Ruhe.
Ist es doch so, wie mit der Sonne,
wir sehen sie am Horizont untergehen,
aber wir wissen, dass sie „drüben“ weiterscheint.
Goethe

Trauer ist Liebe, die heimatlos geworden ist.



Das Unsterbliche wird von der Welt verschleiert.
Der Geist des Lebens ist das Unsterbliche.
Upanishaden

Es gibt Momente im Leben,
da steht die Welt für einen Augenblick still
und wenn sie sich weiterdreht,
ist nichts mehr wie es war.



Alles was schön ist, bleibt auch schön,
auch wenn es welkt.
Und unsere Liebe bleibt Liebe,
auch wenn wir sterben.

Dem Leben sind Grenzen gesetzt,
die Liebe ist grenzenlos.



Leben heißt bereit sein
irgendwann zu sterben.
Lieben heißt bereit sein
irgendwann Abschied zu nehmen.

Tot ist überhaupt nichts:
Ich glitt lediglich über in den nächsten Raum.
Ich bin ich, und ihr seid ihr.
Warum sollte ich aus dem Sinn sein,
nur weil ich aus dem Blick bin?
Was auch immer wir füreinander waren,
sind wir auch jetzt noch.
Spielt, lächelt, denkt an mich.
Leben bedeutet auch jetzt all das,
was es auch sonst bedeutet hat.
Es hat sich nichts verändert,
ich warte auf euch,
irgendwo
sehr nah bei euch.
Alles ist gut.
Annette von Droste-Hülshoff



Wenn es eine Blume gibt,
welche nur eine einzige Nacht blüht,
so erscheint uns ihre Blüte nicht minder prächtig.
Sigmund Freud

Trauern ist liebevolles Erinnern.

Ich wünsche dir, dass dich in der Nacht
Ein Engel leise berührt,
dass er helle Bilder mit den Quellen des Lichts
in deiner Seele in Berührung bringt,
damit die Zukunft dir
mit Freude und Frieden entgegenströmt.
Ch. Spilling-Nöker

Ich wünsche Euch einen Himmel voller Sterne...
Sterne, die glänzen, wenn ihr glücklich seid.
Sterne, die den Weg zeigen, wenn ihr nicht mehr weiterwisst.
Sterne, die leuchten, wenn es dunkel ist.
Sterne, nach denen ihr greifen könnt, wenn ihr fröhlich seid.
Sterne, die aus euch strahlen, wenn ihr zu anderen gut seid.
Ich wünsche euch einen Himmel voller Sterne,
Heute und an jedem Tag eures Lebens.
Christa Carina Kokol



Wie schön muss es erst im Himmel sein,
wenn er von außen schon so schön aussieht.

Geht nicht an mein Grab, um zu weinen,
Ich bin nicht da,
ich schlafe nicht,
Ich bin tausend Winde, die wehen,
Ich bin das Funkeln der Schneekristalle
Ich bin das leuchtende Gold der Weizenfelder,
Ich bin der sanfte Regen im Herbst,
Ich bin das Erwachen der Vögel in der Morgenstille,
Ich bin der Stern, der in der Nacht erstrahlt,
Geht nicht an mein Grab, um zu weinen,
Ich bin nicht da,
Ich bin nicht tot.
Indianische Trauerrede



Am Ende eines steilen Pfades,
möge Dich wärmende Sonne grüßen.
irischer Segen

Mitten in der Traurigkeit
kann die Dankbarkeit aufblühen
wie eine Blume.
Ruth Rau

Möge die Straße dir entgegeneilen.
Möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen
und der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich im Frieden seiner Hand.
irischer Segen



Alles ändert sich mit dem,
der neben einem steht
und von jetzt auf gleich
neben einem fehlt.



Das größte Geheimnis ist das Leben,
das tiefste Geheimnis ist die Ewigkeit,
das schönste Geheimnis ist die Liebe –
ein Geheimnis,
dem selbst der Tod machtlos gegenübersteht.

Hab' keine Angst!
Lass los,
breite deine Flügel aus
und flieg' zu Sternen!



Memento

Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang,
nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.
Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?

Allein im Nebel tast ich todentlang
und lass mich willig in das Dunkel treibe...
Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.

Der weiß es wohl, dem Gleiches widerfuhr
– und die es trugen, mögen mir vergeben.

Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur,
doch mit dem Tod der andren muss man leben!
Mascha Kaléko

Unsere Toten leben fort in den süßen Flüssen der Erde,
kehren wieder mit des Frühlings leisem Schritt,
und es ist ihre Seele im Wind,
der die Oberfläche der Teiche kräuselt.
Häuptling Seattle vom Stamme der Duwamish



Die geliebt werden, können nicht sterben, denn Liebe bedeutet Unsterblichkeit
Emily Dickinson

Wir lassen nur die Hand los
nicht den Menschen
Anke Maggauer-Kirsche

Stark wie der Tod ist die Liebe.
Auch Wasserfluten löschen sie nicht aus.
Hohelied 8,6 f



Die Liebe ist das Band,
das alles zusammenhält
und vollkommen macht.
Kol.3,14



Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
Es ist ein Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein,
war Teil von unserem Leben,
drum wird dies Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.
Unbekannt

Trauern ist der Preis, den wir zahlen, wenn wir den Mut haben, andere zu lieben.
Irvin D. Yalom

Im Leben derer, die uns lieben, Wellen schlagen.

Irvin D. Yalom

Für alles was war – danke!

Zu allem, was sein wird – Ja!

Dag Hammerskjöld



Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten.

Und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe –
das einzig Bleibende, der einzige Sinn.

Thornton Wilder

Du bleibst...

könntest du noch reden-
wäre da meine Zustimmung

könntest du noch singen
wäre da unser Lied

könntest du noch hören
wäre da meine Stimme

könntest du noch sehen-
wäre da mein Lächeln

könntest du noch fühlen-
wäre da meine Wärme

könnte ich es tun
würde ich dir meinen Atem einhauchen
doch auch so bist und bleibst du
bei mir, um mich rum,
tief in meinem Herzen.

Silvia Riemer, 2014

Wo Worte fehlen,

das Unbeschreibliche zu beschreiben,
wo die Augen versagen,
das Unabwendbare zu sehen,
wo die Hände das Unbegreifliche nicht fassen können,
bleibt einzig die Gewissheit,
dass Du für immer in unseren Herzen weiterleben wirst.

4. Texte, die sich für eine Bestattung eignen

Ein Segelboot

Ich stehe unten am Strand.
Ein Segelboot kommt in der Brise des Morgens vorbei
und fährt hinaus auf den Ozean.
Es ist die Schönheit und das Leben.
Ich sehe ihm nach, bis es am Horizont verschwindet.
Jemand an meiner Seite sagt: „Es ist nicht mehr da!“
Nicht da! Wo dann?
Verschwunden aus meinem Blick, das ist alles.
Sein Mast ist immer noch gleich hoch.
Sein vollkommendes Verschwinden aus meinen Blick liegt an mir –
nicht an ihm.
Und in dem Moment, in dem jemand neben mir sagt:
„Es ist fort!“, gibt es andere, die,
als sie es am Horizont erkennen und auf sich zukommen sehen,
mit Freude rufen:
„Es ist da!“
William Blake

Gebet eines Sternenvaters

Herr, das Unbegreifliche ist geschehen.
Jäh zerstörte Hoffnung – Freude, die sich in Trauer verwandelt hat.
Entsetzen, Unverständnis, Hilflosigkeit.
All das kann und will ich nicht verhehlen.
Und dennoch will ich dir danken:
Für das Geschenk der Schwangerschaft.
Für die Veränderung, die dieses Kind in uns bewirkt hat.
Für die Bewahrung meiner Frau bei der Geburt.
Für die Menschen, die uns dabei und in den Tagen und Wochen danach zur Seite
gestanden haben.
Herr, ich weiß, dass mein Kind bei dir geborgen ist und ich es bei dir wiedersehen
werde. Amen.

„Ach, mein Kind“

Wir haben uns gefreut, dein Vater und ich, mein Kind, auf dich.
Würdest du ein Junge oder ein Mädchen werden?
Namen suchten wir für dich, schrieben sie auf ein Blatt Papier,
sprachen sie laut vor uns hin.
Nächstes Jahr um diese Zeit würdest du im Kinderwagen liegen – unser Kind.

Ach mein Kind.
Ich habe mir Bilder angesehen, ich wollte wissen, wie du aussiehst,
dein winziger Körper, deine Augen, Hände.

Wie du heranwächst in mir, ich habe gewartet darauf,
dich zu spüren in mir, dein leises Pochen.

Ach mein Kind ...du gingst,
ich habe dich nie gesehen, du gingst fort.

Man sagt, ich sei gesund und jung,
ich könne andere Kinder haben später,
vernünftig soll ich sein
und mich zusammennehmen.
Mein Kind.

Wir Eltern brauchen einen Ort,
an dem wir trauern können.
Wir legen dein Leben, mein Kind,
und unseres
in die Barmherzigkeit Gottes.
Nichts geht verloren, kein Molekül, kein Atom;
wie viel mehr bist du aufgehoben,
mein Kind,
wie wir.
Ich will es glauben.
(Christiane Eggers-Faschon)

Meine Tochter!

Hörst Du,
wie mein Herz weint,
wie alle meine Sinne schreien:
Wo war dein Schutzengel, als du
sterben musstest?
Was antwortest du mir?

Mutter!

Da war kein Schutzengel
es war der Todesengel,
er trug mich fort in die
Arme Gottes!

Meine Tochter!

Es ist alles ohne Sinn,
es bleibt nur ein rasender Schmerz,
alles ist so absurd!

Mutter!

Wie weit sind Himmel und Erde!
Wie groß ist der mütterliche Schoß Gottes
Wie warm umfängt mich diese Liebe!

Meine Mutter, lass es gut sein so.
Hanna Strack

Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.
aus »Der kleine Prinz« von Antoine de Saint-Exupéry

Deine Hand, meine Hand,
du berührst mich, ich berühre dich.
Auch wenn wir getrennt sind,
sind wir für immer eins.
aus »Unendlich ist der Schmerz«, gefunden in [Lothrop98]

An unser Kleines

Was wir Dir noch auf den Weg mitgeben möchten...
Wir möchten uns bei Dir bedanken, für einige der schönsten Momente in unserem gemeinsamen Leben.
Du hast uns Hoffnung gegeben und uns zum ersten Mal zu Eltern gemacht. Und obwohl Du noch nicht geboren warst, haben wir durch Dich erfahren dürfen, was es heißt ein Kind zu lieben.
Wir vermissen Dich sehr und werden Dich immer in unserem Herzen behalten.
Auf Deiner großen Reise sind wir in Gedanken bei Dir,
M. und S., Eltern aus dem St. Franziskus Hospital

Noch ehe DU kamst,
warteten WIR bereits auf DICH
noch ehe DU kamst
haben wir DICH schon geliebt
noch ehe du kamst
verloren wir DICH wieder
nichts ist mehr so wie es früher war
denn bevor du gegangen bist
hast DU uns verändert
noch ehe DU kamst
hast du unser Leben bereichert
nicht alles davon haben WIR verloren
die Liebe zu DIR wird immer bleiben.

Unendlich zart habe ich DICH gespürt
DU warst wie ein Schmetterling der in mir die Flügel ausbreitet
DEINE Bewegungen so weich und sacht
haben mich gestreichelt
tief in meinem Inneren
von DIR berührt ist Liebe gewachsen

in mir mit voller Zärtlichkeit
voller Vorfreude auf DICH
die Sehnsucht nach DIR
bricht mir das Herz
doch muss ich
DICH loslassen liebe Lina
flieg kleiner Schmetterling,
denn ich kann dich nicht halten....
In Liebe, Mama

Hand in Hand ... ein Leben lang.

Wenn wir in den Himmel schauen, so denken wir an DICH
DU bist UNSER Stern,
denn wie auch das Leuchten der Sterne Millionen Jahre anhält,
so bleibt auch dein Leuchten in unseren Herzen,
und es erlischt erst in dem Moment,
in dem wir uns wiedersehen.

Beim Aufgang der Sonne
und bei ihrem Untergang
erinnern wir uns an sie;
Beim Wehen des Windes
und in der Kälte des Winters
erinnern wir uns an sie;
Beim Öffnen der Knospen
und in der Wärme des Sommers
erinnern wir uns an sie;
Beim Rauschen der Blätter
und in der Schönheit des Herbstes
erinnern wir uns an sie;
Zu Beginn des Jahres
und wenn es zu Ende geht,
erinnern wir uns an sie;
Wenn wir müde sind
und Kraft brauchen,
erinnern wir uns an sie;
Wenn wir verloren sind
und krank in unserem Herzen
erinnern wir uns an sie;
Wenn wir Freude erleben,
die wir so gern teilen würden
erinnern wir uns an sie;
So lange wir leben,
werden sie auch leben,
denn sie sind nun ein Teil von uns,
wenn wir uns an sie erinnern.
jüdisches Gebetbuch

Ich träume von Dir

spüre Deine Füßchen
wie sie gegen meinen Bauch treten
ertaste Dein Köpfchen
und genieße alles
bis ich in die Wirklichkeit zurückgeholt werde
nichts als unendliche Leere
Leere in mir und in meinen Armen
nur mein Herz ist voll
voll von Sehnsucht
Dich in den Armen zu halten
von Deinem Geschrei geweckt zu werden
Dich lachen zu hören
doch da ist nichts
nichts als unerträgliche
Stille und Einsamkeit

Manchmal gibt es Worte dafür.

Gott, wir wenden uns dir zu
Und halten dir hin, was uns bewegt.
Der Weg unseres Kindes, kaum begonnen, ist zu Ende gegangen.
Es fällt uns schwer, das Leben aus der Hand zu geben.
Wir kommen mit unserer klage zu dir und suchen Halt.
Wir vertrauen auf deine Hilfe.
Das Leben deines Sohnes Jesus Christus gibt uns Grund zur Hoffnung:
Er hat als Mensch gelegt,
ist seinen Weg auf dieser Erde gegangen und ist gestorben.
Du hast ihn nicht im Tod gelassen.
Du hast ihn auferweckt.
Darum hoffen wir auf dich und bitten:
Halte unser Sternenkind in deiner Hand,
segne es und komme ihm entgegen in deiner Liebe.
Lass uns alle erfahren, dass uns nichts trennen kann.
Von dieser Liebe, die auch uns umfängt und in der du uns miteinander verbindest.
Darum bitten wir dich, den manchmal unbegreiflichen, aber doch treuen Gott. Amen.

Jedes Leben ist ein Geschenk,
egal wie kurz, egal wie zerbrechlich.
Jedes Leben ist ein Geschenk,
es kommt, es geht – unausweichlich.
Jedes Leben ist ein Geschenk,
wir erinnern uns an all die schönen Momente
der Schwangerschaft, des Wartens, Hoffens und Freuens.
Der Liebe und der Nähe.
Zum Kind und zueinander.
Jedes Leben ist ein Geschenk,
wir denken an die leidvollen und schweren Zeiten.

Jedes Leben ist ein Geschenk,
woher? Wohin?
Wir glauben: aus Gottes Hand in Gottes Hand.
Jedes Leben ist ein Geschenk,
welches für immer in unseren Herzen weiterleben wird. Amen

„Still, still – seid leise“

es waren Engel auf der Reise.
Sie wollten nur ganz kurz bei euch sein.
Warum sie gingen, weiß Gott allein.

Sie kamen von Gott, dort sind sie wieder;
konnten nicht auf unsere Erde nieder.
Ein Hauch nur bleibt von ihnen zurück,
in euren Herzen ein großes Stück.

Geht nun ein Wind an mildem Tag,
so denkt, es war ihr Flügelschlag.
Und ihr fragt: „Wo mögen sie sein?“ –
Ein kleiner Engel ist niemals allein.

Sie können jetzt alle Farben sehn
und barfuß durch die Wolken gehn.
Und wenn ihr sie auch so sehr vermisst,
und weint, weil sie nicht bei euch sind,
so denkt: im Himmel, wo es sie nun gibt,
erzählen sie stolz: „Wir werden geliebt!“
(Autor unbekannt)

Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer

